

Antworten von Anker-Solix auf Fragen der Solarthemen-Redaktion (per E-Mail 17.9.2026)

1. Welche Maximalleistung und welche Dauerlast können Plug-in(-PV)-Speicher, die Ihr Unternehmen in Deutschland anbietet, im Hausnetz bereitstellen?

Das ist je nach Speicher-Modell unterschiedlich. Die aktuellen und neusten Speichermodelle umfassen:

Solarbank 4 Pro

AC- Ausgangsleistung: 800W bis zu 2.500W

Über den Schuko-Stecker: 800W

Über den Wieland-Stecker mit PluginPower 2.0(TM): bis zu 2.500W

Solarbank 4 Pro: https://www.ankersolix.com/de/products/ae103?o_c=de&ref=naviMenu_1_1_1_img&s_main=AE1033Z1-DE&varId=64929253425501&variant=64929253425501

Solarbank Max

AC-Ausgangsleistung: 800W bis zu 4.600W

Über den Schuko-Stecker: 800W

Über den Wieland-Stecker mit PluginPower 2.0(TM): bis zu 3.500W

Über professionelle Installation / Festanschluss an den Hausanschluss: bis 4.600W (in Deutschland)

Solarbank Max: https://www.ankersolix.com/de/plug-in-solarspeicher/solarbank-max-ae111?ref=pps_masterBanner1_1

Infos zu PluginPower 2.0(TM): <https://www.ankersolix.com/de/blogs/news/pluginpower-2-0-der-vollstandige-leitfaden-zur-netzgekoppelten-revolution-der-anker-solix-solarbank-4-pro>

2. Eignen sich diese Anlagen auch für den Netzanschluss durch Laien oder empfehlen Sie für diese Anlagen die Installation durch einen fachkundigen Handwerker? (Falls letzteres: In welcher Form bzw. über welche Medien erfolgt diese Empfehlung? - bitte Link oder Kopie)

Sowohl als auch. Hierbei kommt es stark auf die Ausgangsleistung an, die der Kunde erzielen möchte. Für Plug-in-Speichermodelle bis zu 800W kann der Kunde den Schuko-Stecker selbst in die Steckdose stecken.

Für eine 800W AC-Ausgangsleistung der Plug-in-Speichermodelle ist kein Elektriker notwendig, wird jedoch für den Anschluss des Smart Meters empfohlen.

Für höhere AC-Ausgangsleistungen kommt PluginPower 2.0(TM) zum Einsatz. Hierbei wird über eine Wieland-Steckdose und über einen dedizierten Stromkreis sowie die Installation des Anker SOLIX Smart Meter Gen 2 eine höhere Ausgangsleistung erzielt. Für den Wieland- sowie Smart-Meter-Anschluss wird ebenfalls ein Elektriker empfohlen.

Für volle Ausgangsleistung, wie die 4,6 kW bei der Solarbank Max, ist eine fachkundige Festinstallation zusammen mit dem Smart Meter Gen 2 nötig. Dementsprechend muss diese von einem fachkundigen Elektriker installiert werden.

3. Die oben genannten Gerichtsurteile hat die Firma indielux GmbH erstritten. Stimmen Sie der Werbeaussage dieser Firma zu, dass deren patentiertes "ready2plugin-Stromwächter"-System zurzeit die einzige marktverfügbare Lösung ist, um einen Steckdosen-Anschluss höherer kWp-Leistungen normgerecht sicherzustellen?

Die "ready2plugin"-Technologie ist laut Firmen-eigener Aussage eine Simulation der Leitungstemperatur mit gleichzeitiger optimierter Regulierung, um Überhitzung zu vermeiden (Quelle: indielux-Webseite).

Anker SOLIX verbaut in neueren Modellen in Kombination mit dem Smart Meter Gen 2 einen Schutzmechanismus, der Real-Time-Monitoring und eine automatische Drosselung des Wechselrichters verantwortet.

Beide Technologien unterscheiden sich in den tatsächlichen Details und dem Wirkungsgrad, zielen aber gemeinsam auf einen sicheren Betrieb von Stecker-Stromspeichern durch Schutz vor Leitungsüberhitzung ab.

4. Die VDE V 0126-95 bezieht sich ausdrücklich nur auf Steckersolargeräte, nicht auf mit diesen evtl. verbundene Speicher. Mit welcher technischen Lösung stellen Sie für Ihre Produkte sicher, dass Stromnetze in Privathaushalten durch ihre leistungsfähigen Plug-in-Speicher nicht überlastet werden?

Wir setzen aktuell auf unsere eigens entwickelte Lösung PluginPower 2.0(TM).

Zusätzlich muss ein Anker SOLIX Smart Meter Gen 2 in Betrieb sein. Dieser neue Smart Meter Gen2 erkennt zudem auch, ob ein einzelner Stromkreis genutzt wird. Über ein Realtime-Monitoring wird die Leistung des Mikrowechselrichters angepasst und wenn notwendig gedrosselt, um das Gerät sicher über die Plug-in-Installation zu betreiben. Mithilfe eines zweiten Stromwandlers (CT) messen wir den durch den Leitungsschutzschalter ergänzten netzseitigen Ausgangsstrom und stellen sicher, dass dieser stets unterhalb der voreingestellten Strombegrenzung bleibt.

Dadurch ist ein sicherer Betrieb mit einer Ausgangsleistung über 800W möglich.

5. Auf welche Sicherheitsstandards bzw. technischen Regelwerke beziehen Sie sich dabei?

Wir beziehen uns auf eine umfassende Palette an etablierten europäischen und deutschen Sicherheitsstandards sowie technischen Regelwerken, die die Konformität und Sicherheit unserer Plug-in-Speicherlösungen gewährleisten:

1. **EN 62109-1 und EN 62109-2**

Diese Normen definieren die grundlegenden und spezifischen Sicherheitsanforderungen für Leistungsumrichter in Photovoltaik-Systemen. Sie decken alle relevanten Sicherheitsaspekte von Wechselrichtern ab und stellen sicher, dass diese unter normalen Betriebsbedingungen keine Gefahr für Personen und Sachwerte darstellen.

2. **CE-Kennzeichnung**

Unsere Produkte erfüllen die Anforderungen der EU-Richtlinien zur Niederspannung (LVD) und zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV), wodurch die Konformität mit geltenden europäischen Rechtsvorschriften bestätigt wird.

3. EN IEC 61000-6-1 und EN IEC 61000-6-3

Diese Normen regeln die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) für Geräte in Wohn- und Gewerbeumgebungen. Sie legen Grenzwerte für Störemissionen fest und stellen sicher, dass unsere Systeme auch in privaten Haushalten zuverlässig und ohne gegenseitige Störungen mit anderen Elektrogeräten betrieben werden können.

4. VDE 2510-50

Dabei handelt es sich um eine strenge deutsche Norm für stationäre Batterie-Energiespeichersysteme. Sie umfasst Anforderungen an das Batteriemanagementsystem (BMS), das Thermomanagement und Brandschutz, Notabschaltmechanismen sowie die gesamte Installations- und Betriebssicherheit von Speicherlösungen.

Alle genannten Standards werden durch unabhängige Drittprüfungen bestätigt und stellen sicher, dass unsere Produkte höchste Sicherheitsanforderungen erfüllen.

6. Hat Ihr Unternehmen Änderungen an seinen Produkten oder an der Kundenkommunikation vorgenommen, um den normativen Anforderungen (VDE V 0126-95, VDE 0100-551, VDE-AR-N-4105) besser zu entsprechen - bzw. sind solche Änderungen geplant?

Bezüglich der genannten normativen VDE-Anforderungen:

1. VDE V 0126-95

Diese Norm findet auf unsere Produkte keine direkte Anwendung, da sie ausdrücklich nur für Steckersolargeräte und nicht für die damit verbundenen Speichersysteme gilt.

2. VDE 0100-551

Diese Norm regelt die Anforderungen an Elektroinstallationen und ist für Fachkräfte im Elektrikerwesen konzipiert.

Um den Anforderungen für Geräte mit einer AC-Ausgangsleistung von über 800W normgerecht zu entsprechen, bieten wir für unsere entsprechenden Modelle standardmäßig festanschlussfähige Schnittstellen an: Dazu gehören sowohl die Wieland-Steckverbindung als auch die Möglichkeit zur direkten Festverdrahtung. Das stellt sicher, dass die normkonforme Installation durch eine fachkundige Elektrofachkraft umgesetzt werden kann.

3. VDE-AR-N-4105

Alle unsere in Deutschland vertriebenen relevanten Produkte verfügen bereits über die entsprechenden Zertifizierungen zur Einhaltung dieser Netzanschlussrichtlinie.

Derzeit sind keine weiteren Änderungen im Hinblick auf diese drei Regelwerke bekannt. Wir verfolgen die normativen Entwicklungen kontinuierlich und werden bei Bedarf frühzeitig entsprechende Maßnahmen umsetzen.